



Vorwort

Liebe Mitglieder,

wir freuen uns, Euch/Ihnen zum Jahresende die zweite Ausgabe des Spöko-Alumni-Journals für das Jahr 2010 zuschicken zu können.

Ende 2010 stellt auch zugleich einen weiteren Meilenstein in der Bayreuther Sportökonomie dar, denn vor 25 Jahren, also im Wintersemester 1985/1986, wurde der Diplomstudiengang Sportökonomie an der Universität Bayreuth eingerichtet. Dieses Jubiläum heben wir auf den nächsten Seiten mit einem besonderen Schwerpunktartikel zur Bayreuther Sportökonomie hervor. Zudem gibt es Neuigkeiten zum 5. Bayreuther Sportökonomiekongress 2011, einen Rückblick auf das 4. Karriereforum, verschiedene Gastvorträge und weitere interessante Beiträge zu den vergangenen sechs Monaten an der Universität Bayreuth.

Das Spöko-Alumni-Journal 2/2010 stellen wir Euch/Ihnen selbstverständlich auch wieder als Download unter der Rubrik „Aktuelles“ auf unserer Homepage zur Verfügung:
www.sportoekonomie.net

Viel Spaß beim Lesen!

Tim Ströbel

5. Bayreuther Sportökonomiekongress am 01. und 02. Juli 2011

Nicht nur der Studiengang Sportökonomie an sich hat ein Jubiläum zu verzeichnen. Auch die Reihe der Bayreuther Sportökonomiekongresse zählt sich zum fünften Mal.



Am 01. und 02. Juli 2011 geht die erfolgreiche Kongressreihe der Bayreuther Sportökonomie unter dem Motto „Globale Arena: Sportbusiness – Management und Sport aus der Perspektive unterschiedlicher Akteure“ bereits in die fünfte Runde!

Das Sportbusiness hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem weiten Feld entwickelt. Hierbei stellt sich die Frage, welche unterschiedlichen Akteure sich mittlerweile auf der großen „Spielwiese“ des Sportbusiness bewegen und welche individuellen Perspektiven und Einblicke hier entstehen. Genau dieser Fragestellung nimmt sich der 5. Bayreuther Sportökonomiekongress an.

Das Spannungsfeld zwischen Management und Sport soll aus der Perspektive der Sportler, Manager, Vermarkter, Medialen Kommunikatoren, Eventplaner und weiterer Akteure des Sportbusiness diskutiert werden. Gleichzeitig soll die Kooperation der unterschiedlichen Anspruchsgruppen

Inhaltsverzeichnis

5. Bayreuther Sportökonomiekongress	S. 1
News	S. 2
25 Jahre Sportökonomie	S. 3
Karriereforum	S. 8
Exkursion Sport+Markt	S. 9
Vortrag: Branded Entertainment in den Medien / Workshop: Do you know Sportsponsoring?	S. 10
Der gläserne Athlet und sein Kampf gegen Doping / Gäste aus China in der Sportwissenschaft	S. 11
European Association for Sport Management	S. 12

Bayreuther Sportökonomiekongress

innerhalb der globalen Arena Sportbusiness in den Vordergrund gestellt werden. Praktiker, Sportler und Wissenschaftler beleuchten dabei ihre persönliche Sichtweise und stellen neue, zukunftsweisende Konzepte für die „Globale Arena: Sportbusiness“ vor.

Die Reihe der Bayreuther Sportökonomiekongresse hat sich seit der ersten Auflage 2003 zu einer festen Größe in der Sportbusinessbranche entwickelt und genießt darüber hinaus ein sehr hohes Ansehen bei Wissenschaftlern und Praktikern. Dadurch gelang es immer wieder, hochkarätige Referenten aus der Wissenschaft, z.B. Prof. Don Getz (University of Calgary), als auch aus der Praxis, z.B. Reiner Calmund, Gerhard Mayer-Vorfelder, Wolfgang Niersbach oder auch Rosi Mittermaier und Christian Neureuther, für einen Vortrag an der Universität Bayreuth zu gewinnen.

Auch für die 5. Auflage des Bayreuther Sportökonomiekongresses ist es das Ziel, namhafte Experten aus Wissenschaft und Praxis zu gewinnen, wobei das Spektrum der Vorträge auf eine breite Zielgruppe gerichtet ist: Führungskräfte und Mitarbeiter der Verbände, Vereine, Sportartikelindustrie und Sportstätten, Vertreter von Agenturen, Politik, Medien und Tourismuseinrichtungen, Sponsoren und Vermarkter sowie Studierende und Wissenschaftler. Unser Anspruch ist es, mit dem 5. Bayreuther Sportökonomiekongress eine Plattform zum Wissensaustausch von Theorie und Praxis zu schaffen.

Neben der Fortführung der erfolgreichen Kongressreihe möchten wir im Rahmen des 5. Bayreuther Sportökonomiekongresses auch die Gelegenheit nutzen, um das 25-jährige Bestehen des Studiengangs Sportökonomie an der Universität Bayreuth in einem würdigen Rahmen zu feiern.

Wir laden Sie daher herzlich zum 5. Bay-

reuther Sportökonomiekongress vom 01. bis 02. Juli 2011 an die Universität



Bayreuth ein. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, um an der Geburtsstätte der deutschen Sportökonomie mit hochkarätigen Referenten über aktuel-

le Fragestellungen des Sportmanagements zu diskutieren und neue Einsichten zu gewinnen. Profitieren Sie hautnah vom gezielten Meinungsaustausch und der professionellen Kontaktpflege im berühmten Spöko-Netzwerk.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Aktuelle Informationen zum 5. Bayreuther Sportökonomiekongress gibt es unter: www.bayreuther-sportoekonomiekongress.de (hw, tm)

News

Uni-Präsident empfängt Kapitän der Deutschen Hockeynationalmannschaft

Einen Olympia-Sieger und Vize-Weltmeister hat die Universität Bayreuth in ihren Reihen: Max Müller, Kapitän der Deutsche Hockey-Nationalmannschaft, hat sein Team jüngst auf Rang Zwei der Hockey-Weltmeisterschaft in Indien geführt. Der Präsident der Universität Bayreuth, Professor Dr. Rüdiger Bormann, und Vertreter der Bayreuther Sportwissenschaften gratulierten Müller, der Sportökonomie an der Universität Bayreuth studiert, bei einem Empfang zu diesem Erfolg.

Uni-Basketballer sind Deutscher Meister

Die Basketball-Mannschaft der Universität Bayreuth ist Deutscher Hochschulmeister. Den Titel holte das Team jetzt beim Finalturnier in Hamburg und qualifizierte sich damit für die europäischen Hochschulmeisterschaften im kommenden Jahr im spanischen Cordoba.

Tennisspieler Zweiter bei Deutschen Hochschulmeisterschaften

Das Team der Universität Hamburg hat die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Tennis, die im Juli auf der Anlage des Sportinstituts der Universität Bayreuth unter der Leitung von Dr. Uwe Scholz (Arbeitsbereich Sportwissenschaft III) ausgetragen wurde, für sich entschieden. Im Finale bezwangen die Hamburger die Mannschaft der Universität Bayreuth.

Prof. Dr. Walter Schmidt zum DFG-Sondergutachter gewählt

Prof. Dr. Dr. Walter Schmidt, Lehrstuhlinhaber für Sportmedizin und Sportphysiologie, ist neben den Kollegen Bloch (Köln) und Mayer (Potsdam) von den dvs-Mitgliedern zum Sondergutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für den Bereich Sportmedizin gewählt worden.

25 Jahre Sportökonomie

25 Jahre Sportökonomie – Eine einzigartige Erfolgsgeschichte

Prof. Dr. Klaus Zieschang blickt auf die Anfänge der Sportökonomie zurück

Mitte der 70er Jahre hatte die Wirtschaft einen Durchhängen, die Bildungseuphorie erhielt ihren ersten großen Dämpfer und eine Lehrerarbeitslosigkeit zeichnete sich ab. Für Bayreuth bedeutete dies, dass 1975 die Neugründung der gesamten Universität von der Politik infrage gestellt wurde und im Sommer 1976 die Schließung unseres Studienganges Sport auf der Tagesordnung des bayerischen Kabinetts stand. Von da an war klar, dass wir dringend ein spezielles Profil benötigten, das uns von den Konkurrenten deutlich abhob und für Bewerber sehr interessant sein musste. Diese Einschätzung galt umso mehr, als sich Bayreuth damals durch seine Nähe zu den Grenzen von DDR und CSSR in einer geographischen Isolation befand.

Deshalb haben wir uns viel früher als andere Universitäten intensiv mit den unterschiedlichen Entwicklungstendenzen des Sports befasst. Dabei fesselten die neuen Sportmärkte unser besonderes Interesse, und aus der Beschäftigung mit ihnen gewannen wir die Grundidee für den Diplomstudiengang Sportökonomie:



Prof. Dr. Klaus Zieschang, Inhaber des Lehrstuhls für Trainings- und Bewegungslehre von 1979 bis 2005.

In der Zukunft werden für Führungspositionen an den Nahtstellen von Sport und Wirtschaft Fachleute gebraucht, die in Wirtschaftswissenschaft, in Sport und Sportwissenschaft sowie in Rechtswissenschaft qualifiziert sein müssen.



Das Sportinstitut der Universität Bayreuth.

Für diese Idee ließen sich die Wirtschaftswissenschaften (Profs. Böhler und Sigloch), die Rechtswissenschaften (Prof. Pfister), der Gründungspräsident Prof. Dr. Wolff und das Kultusministerium (MR Grote) begeistern, sodass schon 1980 der Aufbaustudiengang Sportrecht und Sportverwaltung eingerichtet werden konnte, der dann 1985 durch den interdisziplinären Diplomstudiengang Sportökonomie abgelöst wurde. Damit verbunden war die Sportökonomie als akademische Disziplin aus der Taufe gehoben und der Boden für eine Bayreuther Unique Selling Proposition im deutschsprachigen Raum bereitet, die durch den internationalen Abschluss European Master in Sport Management (1991) gefestigt wurde und – trotz vieler Nachahmer – bis heute besteht.

Mit der Sportökonomie eröffnete sich für alle Beteiligten ein neues Forschungsfeld, dessen „weiße Flecken“ der Bearbeitung harrten. Ein Blick auf die Sportmärkte machte schnell klar, dass untersuchungswürdige Fragen reichlich vorhanden waren und bis heute noch viele dazu gekommen sind. Für ihre Behandlung sind zwei Vorgehensweisen typisch. Eindimensionale Probleme, wie z.B. Verhandlungen um die Verlängerung des Sponsorenvertrags zwischen der Firma Adidas und dem Deutschen Fußball-Bund, bearbeiten die betroffenen Fachkollegen (Rechtswissenschaften: Prof. Dr. Heermann) allein. Demge-

genüber ist interdisziplinäre Kooperation üblich, wenn die Fragestellung inhaltlich mehrere Disziplinen tangiert. Das war bspw. bei empirischen Untersuchungen zu Standortfragen von multifunktionalen Sportanlagen und zu Optimierungsproblemen des Sportfachhandels (Marketing: Prof. Dr. Böhler, Sportwissenschaft: Prof. Dr. Zieschang), bei der mehrjährigen Feldforschung zum Sporttourismus (Dienstleistungsmanagement: Prof. Dr. Woratschek, Sportwissenschaft: Prof. Dr. Zieschang) oder bei der Feldforschung zu Mega-Events am Beispiel der Fußball WM in Deutschland sowie der EM in der Schweiz und Österreich (Sportwissenschaft: Prof. Dr. Brehm, Dienstleistungsmanagement: Prof. Dr. Woratschek) der Fall.

Das 3-Säulen-Konzept der Bayreuther Sportökonomie

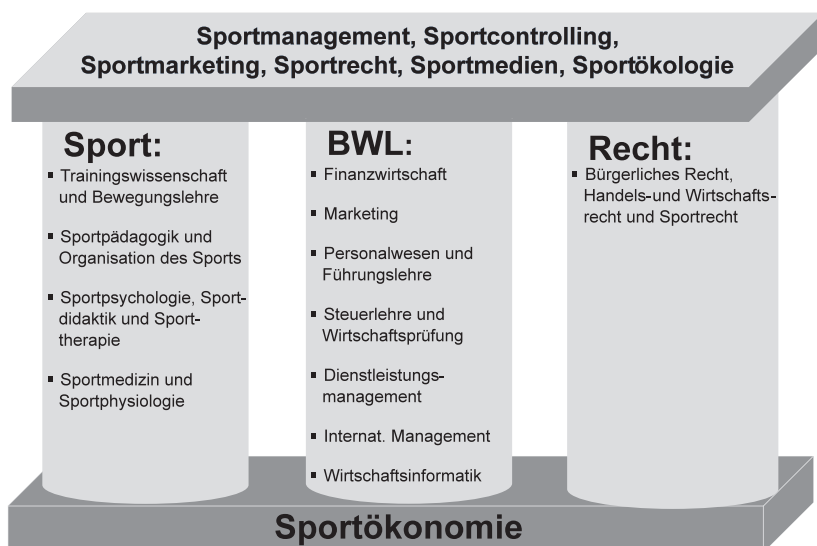
Prof. Dr. Herbert Woratschek, Dipl.-SpOec. Tim Ströbel, Dipl.-SpOec. Christian Durchholz

Das Studium der Bayreuther Sportökonomie ist interdisziplinär angelegt und baut grundlegend auf dem 3-Säulen-Konzept auf:

Vermittlung von Kenntnissen in Sportwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Rechtswissenschaft.

Neben der fundierten Ausbildung in diesen 3 Säulen wird großer Wert auf fächerübergreifende Veranstaltungen in den Schnittstellen des Sportbusi-

25 Jahre Sportökonomie



Das 3-Säulen-Konzept der Bayreuther Sportökonomie.

ness gelegt, welche der späteren Symbiose der Bereiche im beruflichen Umfeld gerecht werden sollen. Dies betrifft v.a. allgemeine Bereiche des Sportmanagements, aber auch spezielle Fragestellungen im Sportmarketing und dem Sportcontrolling. Darüber hinaus werden wertvolle Kenntnisse in aktuellen Aspekten des Sportrechts vermittelt. Außerdem liefern verschiedene Veranstaltungen Einblicke in die Sportmedien und in Problemfelder der Sportökologie.

Zudem runden eine studienbegleitende Fremdsprachenausbildung, Praxis- und Auslandserfahrungen sowie weitere Schlüsselqualifikationen das Studienkonzept ab.

Die Besonderheiten der Bayreuther Sportökonomie

Internationalität

Die Bayreuther Sportökonomie orientiert sich bei der anwendungsorientierten Ausgestaltung ihrer Inhalte an der internationalen Spitzenforschung der drei Wissenschaftsgebiete. Daneben wird die Vermittlung des Curriculums auch durch die Verpflichtung namhafter Gastdozenten von zahlreichen Partneruniversitäten bereichert.

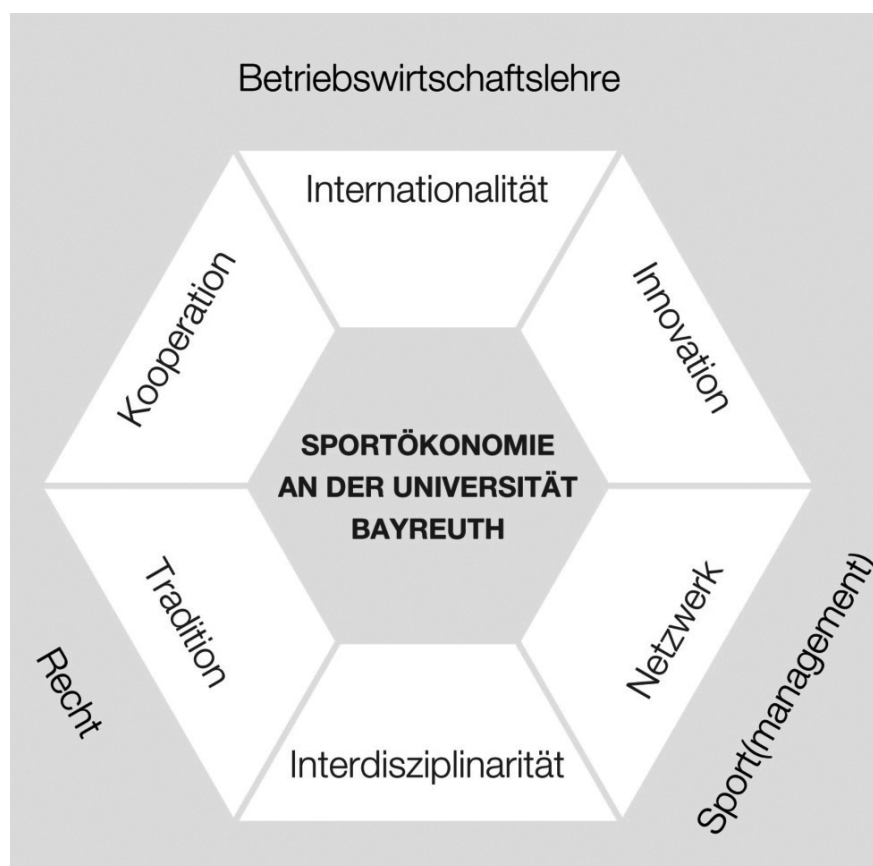
Durch die hohe Quote an Austauschstudenten verfügen die Studierenden über eine ausgeprägte interkulturelle Kompetenz – prägend und gewinnbringend für die künftige Weiterentwicklung des Programms.

Interdisziplinarität

Das Bayreuther Konzept bietet nicht nur Lerninhalte aus den drei Wissenschaftsdisziplinen Sport, BWL und Recht. Durch Schnittstellenveranstaltungen wird die enge Verzahnung dieser Felder praxisnah vermittelt. Dies wird ermöglicht durch eine gute Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Lehrstühlen, begünstigt durch einen intensiven und persönlichen Kontakt der Professoren untereinander und kurze Wege auf der Bayreuther Campusuniversität.

Innovation

Die Ausbildung der Sportökonomie ist auf den zukünftigen Bedarf der Branche ausgerichtet. Daher werden die Inhalte der Aus- und Weiterbildung stets angepasst und um neue Elemente bereichert. Zum einen werden Trends aus



Die Besonderheiten der Bayreuther Sportökonomie.

25 Jahre Sportökonomie

der Praxis in das Curriculum integriert. Zum anderen fließen die neuesten Erkenntnisse der sportökonomischen Forschung unmittelbar in die Aus- und Weiterbildung.

Tradition

Als erste Universität in Deutschland erkannte Bayreuth die zunehmende Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften im immer professioneller werdenden Spitzensport. Am 29. August 1985 wurde der Diplom-Studiengang Sportökonomie und der akademische Grad „Diplom-Sportökonom Univ.“ vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eingeführt. Knapp einen Monat später wurde die Prüfungsordnung bestätigt und die Einschreibung ins 1. Fachsemester war ab sofort möglich. Genau diesem Ruf folgten 81 Studierende im WS 1985 und bildeten somit den ersten „Spöko-Jahrgang“. Somit steht der Studiengang Sportökonomie für langjährige Erfahrung in Wissenschaft und Lehre und ein exzellentes Image der Bayreuther Ausbildung in Wirtschaft, Vereinen und Verbänden.

Netzwerk

Das Netzwerk der Bayreuther Sportökonominnen reicht mittlerweile bis in die höchsten Spitzenpositionen in Sportverbänden, Sportwirtschaft und -industrie. Der Alumniverein Sportökonomie Uni Bayreuth e.V., mit aktuell knapp 900 Mitgliedern (Stand 11/2010), bietet eine Plattform, um persönliche und geschäftliche Kontakte zu pflegen und die Zugehörigkeit zur „Familie der Spökos“ auch über das Studium hinaus sicherzustellen.

Kooperation

Der Netzwerkgedanke ist nicht nur auf Studierende und Alumni der Sportökonomie beschränkt. Die Universität

Bayreuth kooperiert mit internationalen Spitzenuniversitäten, Unternehmen, Professoren, Dozenten, Managern und Studierenden. Daher beteiligt sich die Universität Bayreuth nicht nur an internationalen Projekten und Konferenzen, sondern bietet auch Plattformen für einen interaktiven Austausch und zur Pflege von Beziehungen, wie z.B. während des alle 2 Jahre stattfindenden Bayreuther Sportökonomiekongresses oder bei Alumni-Treffen. Universitätsintern ist der Studiengang das Ergebnis einer Kooperation zwischen den Wirtschafts-, Sport- und Rechtswissenschaften. Diese Kooperation wurde in den letzten Jahren zur Geoökologie ausgebaut. Des Weiteren ist zukünftig eine noch tiefergehendere Zusammenarbeit mit den Medienwissenschaften geplant.

Die aktuellen Studienprogramme Bachelor, Master und MBA

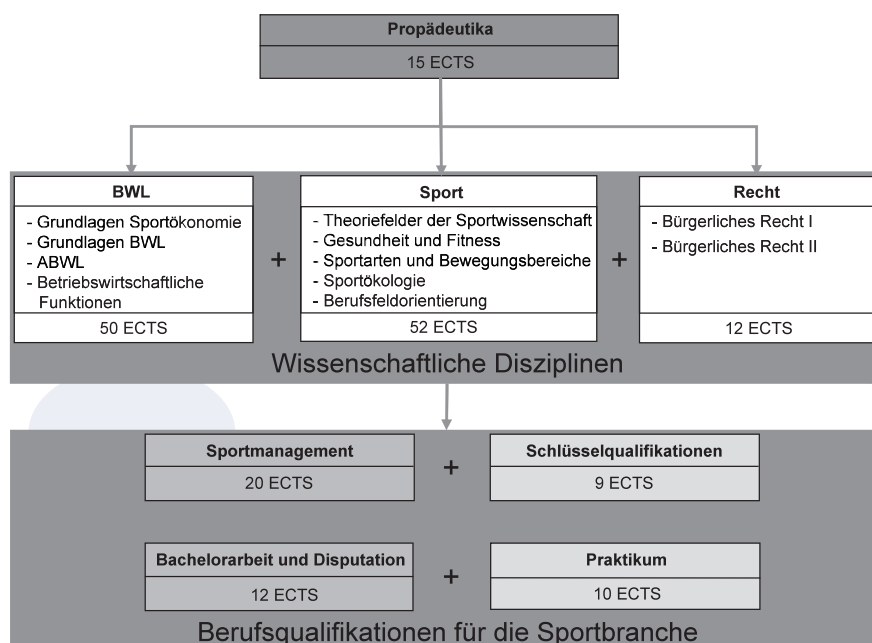
Im Zuge des Bologna-Prozesses wurde 2007 der Bachelorstudiengang (B.Sc.) Sportökonomie eingeführt, der Masterstudiengang (M.Sc.) Sportökono-

mie wird erstmalig im Wintersemester 2010/2011 an der Universität Bayreuth angeboten. Abgerundet wird das umfassende Studienangebot durch den berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang MBA Sportmanagement, der im April 2010 gestartet ist.

Bachelor of Science Sportökonomie:

Der Schwerpunkt des Bachelorstudiengangs (B.Sc.) Sportökonomie an der Universität Bayreuth liegt neben der grundständigen Ausbildung in den drei Fachrichtungen Betriebswirtschaftslehre, Sportwissenschaft und Rechtswissenschaft v. a. auch auf fächerübergreifenden Veranstaltungen in den Bereichen Sportmarketing, Sportcontrolling und Sportökologie, die die Studierenden auf die spätere Symbiose der Fachrichtungen im beruflichen Umfeld umfassend vorbereiten.

Die Studierenden erwerben somit im Rahmen eines sechssemestrigen Studiums die Fähigkeit, sowohl Fragestellungen in den drei Fachrichtungen als auch in sportökonomisch relevanten Themengebieten mit nationalem wie internationalem Bezug zu erkennen und



Struktur des Studiengangs B.Sc. Sportökonomie.

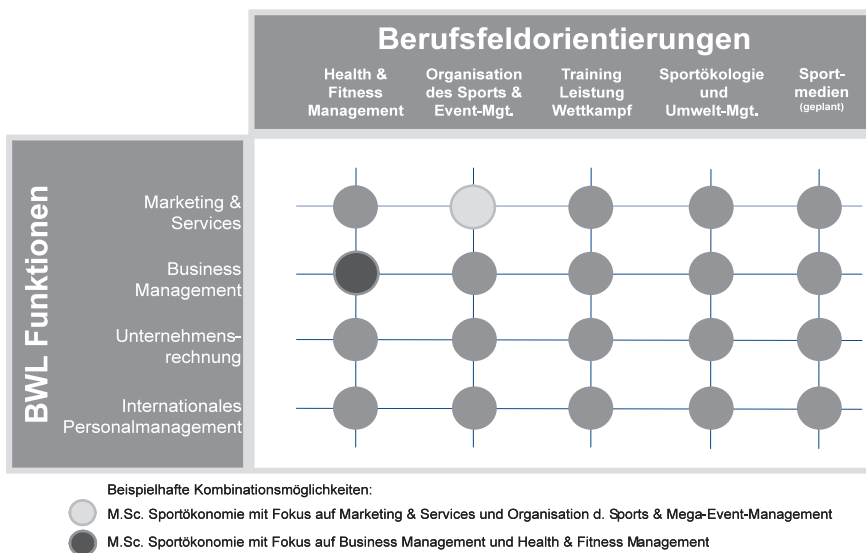
25 Jahre Sportökonomie

selbständig und eigenverantwortlich zu analysieren. Der B.Sc. Sportökonomie orientiert sich damit zum einen an den Anforderungen der sportökonomischen Einsatzgebiete. Zum anderen bietet er den Absolventen eine Vielzahl an weiteren Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Berufsfeldern.

zugelassen. Die Spezialisierung erfolgt zum einen durch eine Berufsfeldorientierung im Sportmanagement und zum anderen durch eine Schwerpunktsetzung in zentralen Einsatzfeldern der Betriebswirtschaftslehre. Zudem werden spezielle Kenntnisse im Sportrecht gelegt und vertieft. Im M.Sc. Sportökonomie wird somit die weiterführende

den Studiums umfasst 12 Präsenzphasen, verteilt über 4 Semester.

Der MBA Sportmanagement richtet sich an Personen, die auf nationaler und internationaler Ebene in sportbezogenen Arbeitsfeldern in Führungspositionen tätig sind oder sich auf eine solche Aufgabe vorbereiten wollen. Voraussetzung für die Teilnahme am MBA Sportmanagement ist ein abgeschlossenes (Fach-) Hochschulstudium. Weiterhin wird eine qualifizierte, berufspraktische Erfahrung von mindestens 1 Jahr vorausgesetzt. Schließlich muss der Bewerber noch ein Eignungsverfahren erfolgreich bestehen.



Matrix im M.Sc. Sportökonomie zur Spezialisierung im Studium.

Master of Science Sportökonomie:

Der Masterstudiengang (M.Sc.) Sportökonomie ist konsekutiv zum Bachelorstudiengang der Universität Bayreuth angelegt. Er steht auch Absolventen/innen verwandter Studiengänge mit fachlich äquivalenten Studien- und Prüfungsleistungen offen.

Den Kern des Masters Sportökonomie bilden wiederum die drei Säulen Betriebswirtschaftslehre, Sport und Recht. Durch unterschiedliche Eingangsmodulen für Absolventen aus den Bereichen Sportökonomie, Wirtschafts- und Sportwissenschaft wird gewährleistet, dass alle Studierenden die grundlegenden Voraussetzungen für ein hochwertiges Master-Programm erfüllen. Im Vergleich zum Bachelor wird im Masterstudiengang eine stärkere Spezialisierung bewusst

Methodenkompetenz erlangt, um auch komplexe Probleme in Unternehmen, die detailliertes Fachwissen voraussetzen, erkennen, analysieren und lösen zu können.

Master of Business Administration (MBA) Sportmanagement:

Der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang MBA Sportmanagement baut in seinem Curriculum auf das bewährte und einzigartige Modell der Bayreuther Sportökonomie auf. Er bündelt die Kernkompetenzen einer grundständigen Lehre und wurde durch die Verknüpfung sportökonomischer, rechtlicher und führungsbezogener Inhalte optimal auf die Anforderungen von Spitzenpositionen im Sportmanagement abgestimmt. Das innovative Konzept des flexiblen, berufsbegleitenden

Spöko-Portal, alle Informationen online

Dipl.-SpOec. Christian Durchholz,
Carmen Back

„Spöko“ – Haben Sie schon mal etwas von „Spöko“ gehört? Und in welchem Zusammenhang steht das mit der Universität Bayreuth?

Nun, „Spöko“ ist die eingetragene Markenbezeichnung des Studiengangs Sportökonomie an der Universität Bayreuth.

Seit Einrichtung des Studiengangs sind die Studienplätze der Spökos, wie die Bayreuther Studierenden anerkennend genannt werden, heiß begehrt.

Das Spöko-Portal bündelt alle Bereiche der Sportökonomie als zentrale Plattform für Studierende, Wissenschaftler, Manager, Alumni und alle, die einfach mehr über die Spökos erfahren wollen.

Studierende finden hier Informationen zum Konzept des Studiengangs, alle beteiligten Lehrstühle und Professoren werden aufgelistet und verlinkt. Die Lehre wird aufgeteilt nach dem jeweiligen Abschluss dargestellt, also Diplom, Bachelor und Master. Hier werden

25 Jahre Sportökonomie

jeweils Zielsetzung, Aufbau und Inhalte, Bewerbungsfristen, etc. beschrieben. Weiterhin erhalten hier vor allem Studieninteressierte Informationen zu Studium und Leben in Bayreuth, es werden Rankings aufgelistet und Links zu studentischen Organisationen, in denen man sich engagieren kann, veröffentlicht. Weiterhin findet der interessierte Studierende Informationen zu internationalen Kooperationen (Partneruniversitäten, die zum Auslandssemester einladen) und Hinweise zu Praktikumsplätzen und Stellenangeboten in der Praxis.

Als Wissenschaftler sind in der entsprechenden Rubrik die Forschungsschwerpunkte der beteiligten Lehrstühle in den Bereichen Sport, BWL und Recht zu finden. Hier besteht die Möglichkeit sich auch über Themen von Abschlussarbeiten und Publikationen zu informieren. Zudem sind hier die Partneruniversitäten sowie eine Übersicht von Organisationen, bei denen Bayreuther Wissenschaftler Mitglied sind bzw. sich mit wissenschaftlichen Vorträgen beteiligen, aufgelistet.

Manager finden Informationen zur beruflichen Weiterbildung und werden hier zu den Seiten des MBA Sportmanagement der CampusAkademie Bayreuth geleitet.

Alumni schließlich finden den Link



zum Absolventenverein der Bayreuther Sportökonomien.

Weitere Informationen stehen auf der Website www.spoeko.uni-bayreuth.de zur Verfügung.

Absolventenverein Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.

PD Dr. Nicole Prommer, Dipl.-SpOec.
Tim Ströbel, Dipl.-SpOec. Christian Durchholz

Der im Juli 2002 gegründete Verein „Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.“ ist der Absolventenverein der Bayreuther Sportökonomien.

Hauptziel des Vereins ist der Aufbau eines Netzwerks zwischen Absolventen, Studierenden, Lehrenden und Praxisvertretern. Dieses Netzwerk dient der Kontaktaufnahme zu ehemaligen Kommilitonen, zur Universität Bayreuth und zu Studierenden, auf freundschaftlicher Ebene, über Hierarchien hinweg. Darüber hinaus werden praxisorientierte Elemente in die Sportökonomie-Ausbildung eingebracht und Absolventen über den neuesten Stand der Wissenschaft informiert. Diese Zielsetzungen tragen wesentlich dazu bei, das Image des Studiengangs und damit der ganzen Hochschule zu stärken.

Der Verein bietet allen Mitgliedern ein exklusives Netzwerk und vielfältige andere Leistungen:

- Zentrale Plattform im Internet unter www.sportoekonomie.net
- Durchführung des Bayreuther Sportökonomiekongresses
- Organisation des Karriereforums für Absolventen und Studierende
- Vorträge zu aktuellen Themen an der Universität Bayreuth
- Förderung einer praxisorientierten Ausbildung durch Workshops und Praxisseminare
- Job- und Praktikumsbörsen
- Unterstützung von Exkursionen zu Praxispartnern
- Auflage einer vereinseigenen Schriftenreihe zu sportökonomischen Themen

- Herausgabe der Mitgliederzeitschrift Spöko-Alumni-Journal
- Regelmäßige Informationen über Aktuelles aus dem Bereich der Sportökonomie und der Universität Bayreuth u. v. m.

Bayreuther Sportökonomiekongress

Welche Konzepte sind für die ökonomische Zukunft des Sports Erfolg versprechend? Was sagt die Wissenschaft, wie handelt die Praxis? Diese und andere Fragen werden alle 2 Jahre auf dem Bayreuther Sportökonomiekongress diskutiert. Schon zahlreiche namhafte Referenten, wie bspw. Wolfgang Niersbach, Fedor Radmann, Frank A. Dassler, Gerhard Mayer-Vorfelder, Reiner Calmund oder auch Rosi Mittermaier und Christian Neureuther nahmen die Einladung der Universität Bayreuth gerne an.

Die Kongressreihe unterstreicht die ehrgeizige Zielsetzung der Bayreuther Sportökonomien, Praxis und Wissenschaft miteinander zu verknüpfen und hebt die führende Stellung der Bayreuther Sportökonomie im nationalen und internationalen Hochschulwettbewerb hervor.

Der mittlerweile 5. Bayreuther Sportökonomiekongress wird am 01. und 02. Juli 2011 unter dem Motto „Globale Arena: Sportbusiness“ ausgerichtet! (Siehe auch Bericht auf Seite 1 und 2)

Aktuelle Informationen zum 5. Bayreuther Sportökonomiekongress gibt es unter: www.bayreuther-sportoekonomiekongress.de

4. Karriereforum

Das 4. Karriereforum der Bayreuther Sportökonomie fand am Freitag, 28. Mai, von 10.00 bis 17.00 Uhr im Hörsaal 35 des Sportinstituts der Universität Bayreuth statt. Das Ziel des Karriereforums besteht darin, Absolventen und Studierenden des Studiengangs Sportökonomie konkrete berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Deshalb kamen

schulungs- und Beratungsunternehmen im Bereich Sport, Rede und Antwort. Um 11.55 Uhr begann der Vortrag von Simon Trägner von akzio!, eines der führenden Kommunikationsberatungsunternehmen im deutschen Sportbusiness. Von dem Bezahl-Fernsehsender Sky Deutschland kam Benjamin Sigloch, der ab 14.00 Uhr präsentierte.

(akzio!) organisieren. Die Teilnehmer erhielten dabei von den beiden Workshop-Leitern sehr wertvolle Einblicke aus der Praxis, waren aber auch gefordert z.B. eigene Sponsoring-Konzepte zu entwerfen. Der Workshop stieß bei den Studierenden ebenfalls auf großes Interesse, so dass die wenigen Teilnehmerplätze sehr schnell vergeben waren. (fs, ts)



Der bis auf den letzten Platz gefüllte H35 beim Vortrag von Matthias Fischer.

beim Karriereforum Praktiker zu Wort: Die Referenten dieses Karriereforums vertreten in der Sportbranche und darüber hinaus namhafte Unternehmen. Und sie sind durch die Bank Sportökonom, sie haben alle an der Universität Bayreuth studiert.

Was macht ihren beruflichen Alltag aus? An welchen Projekten arbeiten sie? Und wie ist es um die Karrierechancen in der jeweiligen Branche, im jeweiligen Unternehmen bestellt? Auf diese Fragen gaben die sieben Referenten des Karriereforums in ihren jeweils halbstündigen Vorträgen Antworten. Ab 10.05 Uhr sprach Matthias Fischer, der bei Adidas das Marketing im Tennis mitverantwortet. Ab 11.00 Uhr standen Katja Quakatz und Geschäftsführerin Iris Lohrer von Sport+Markt, einem großen deutschen Marktfor-

Um 14.55 Uhr schloss sich der Vortrag von Eike Bürgel von Allianz SE an, bevor Michael Kühn ab 15.50 Uhr seine Vertriebs- und Marketingstrategie für den BBC Bayreuth, der mittlerweile wieder in der 1. Basketball-Bundesliga spielt, vorstellte. Zum Abschluss ab 16.45 Uhr sprach Rouven Kasper, der den Rechtevermarkter Sportfive vertrat. An jeden Vortrag schloss sich eine ausführliche Fragerunde an, aber auch zwischen den Vorträgen gab es genügend Zeit und Möglichkeiten, um mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

Im Vorfeld des Karriereforums konnten wir noch einen Workshop zum Thema „Fußball WM 2010 in Südafrika“ unter der Leitung von Iris Lohrer (Sport+Markt) und Simon Trägner

Exkursion Sport+Markt

Nach Freiburg, Zürich und Hamburg war diesmal Köln das Ziel der Exkursion. Genauer gesagt, besuchten wir Sport+Markt, eines der größten internationalen Marktforschungs- und Beratungsunternehmen, welches für die Top-Player auf dem weltweiten Sport- und Sponsoringmärkten maßgeschneiderte Lösungen anbietet.

Alumna der Sportökonomie Bayreuth Iris Lohrer, Mitglied der Geschäftsleitung und bereits seit 12,5 Jahren bei Sport+Markt, eröffnete mit der Vorstellung des Unternehmens einen interessanten und informativen Tag für die

UEFA und der FC Bayern München, um nur einige aus dem Kunden-Portfolio zu nennen. Die Grundlage für diesen Erfolg ist neben der umfassenden, internen Datenbank, das eigens entwickelte Sponsorship Evaluation Tool (SET), mit welchem die Kernaspekte der Media Evaluation und Marktforschung erfasst werden.

Welche Instrumente und Verfahren notwendig sind, um eine derartige Fülle an Informationen zu generieren und verwalten zu können, zeigte uns der Projektmanager der Media Evaluation Torsten Lüttmann in seiner Präsen-

ten Daten praxisrelevante Handlungsanweisungen ermittelt werden können, erarbeiteten wir uns in Kleingruppen am Fallbeispiel einer Segmentierungsstudie für den FC Bayern München. Anhand dieser realen Zahlen aus der von Sport+Markt durchgeführten face-to-face-Studie durften wir den Erfolg des Sponsorings der HypoVereinsbank bewerten und etwaige Optimierungsansätze darstellen. Zusammengetragen und diskutiert wurden die Ergebnisse in der Gruppe unter Führung der Projektleiterin im Bereich Fußball Karina Boy. Abgerundet wurde unser Tag bei



Die Teilnehmer der Exkursion zu Sport+Markt.

insgesamt 21 angereisten Spökos. Als neutraler Dienstleister ist Sport+Markt für Vermarkter und Sponsoren eine der wichtigsten Anlaufstellen, da Marktforschung, Evaluierung und Beratung aus einer Hand angeboten werden. Dieses Angebot nutzen etliche namhafte Unternehmen, Agenturen, Verbände und Vereine, wie z.B. adidas, Sportfive, die

tion auf. Im International Monitoring Center (IMC) werden jährlich über eine Million Stunden TV-Übertragungen aufgezeichnet. Hierzu bedarf es nicht nur elf Antennen, sondern auch zig Decoder und den Einsatz von 300 Mitarbeitern, die die anschließende Auswertung unterstützen.

Wie aus den Ergebnissen der gewonnenen

Sport+Markt durch einen Impulsvortrag zum Thema „Sponsoring in der Krise?“ von Moritz Theimann.

Unser Dank gilt allen Referenten, im Besonderen aber auch der Personalleiterin Katja Quakatz, die uns den ganzen Tag betreute und durch das Programm leitete. (pb, cw, fw, bs)

Vortrag: Branded Entertainment in den Medien

Der ehemalige Absolvent der Bayreuther Sportökonomie, Dipl.-SpOec. Florian Schnellinger, kehrte zurück an die Universität Bayreuth und brachte seinen Chef, Dipl.-Journ. Peter Hertrampf, Gründer und Geschäftsführer der Sportmedienagentur quattro media mit. Gemeinsam referierten sie zum Thema „Mediale Produktion, Bündelung und Vermarktung von Sportevents als Branded Entertainment“. Hierbei dreht es sich um die kreative und intelligente Einbindung von Marken in audiovisuelle Beiträge von Sportübertragungen zur Refinanzierung von medial weniger präsenten Sportarten wie zum Beispiel Rudern. Studierende der Medienkultur und Medienwirtschaft sowie der Sportökonomie konnten interessante neue Einblicke in die Sportmedien-Praxis gewinnen.

Die Referenten analysierten die sich wandelnde Situation im globalen Markt der digitalen Sportmedien. Während



Peter Hertrampf und Florian Schnellinger bei ihrer Präsentation.

Massensportarten wie Fußball erhebliche Erlöse aus dem Verkauf ihrer Übertragungsrechte an Fernsehanbieter weltweit erzielen können, stehen insbesondere kleinere Sportarten von jeher vor der Herausforderung, mediale Aufmerksamkeit zu bekommen. Selbst kostenfrei angebotene Inhalte von Randsportarten finden oftmals keine Nachfrage seitens der Medien. Ursachen sind beispielsweise gesetzliche und vertragliche Regelungen oder die mit der Aufbereitung des Materials zu eigenen Zwecken verbundenen Kosten der Sender. Gerade die zunehmende

Verbreitung des Internets und mobiler Endgeräte bietet Sportorganisationen jedoch unzählige Möglichkeiten, ihre Events zu kommunizieren. Nach Ansicht von Peter Hertrampf und Florian Schnellinger ist ein Wechsel der Denkmuster der Sportorganisationen erkennbar: Sponsoreneinnahmen sind wichtiger als Lizenzeeinnahmen. Im Fokus des Vortrags standen deshalb die Herstellung, die Aufbereitung und das Marketing von Sport als „Branded Entertainment“. Entscheidende Kriterien sind das Anwerben geeigneter Sponsoren, das Erzählen spannender Geschichten über den Sport und die Sportler unter Einbindung der Sponsorenmarken, die Nutzung unterschiedlicher medialer Plattformen bei der Distribution und die globale Ausrichtung der medialen Vermarktung. Das Thema wurde durch beispielhafte Videoclips veranschaulicht und rege mit den Zuhörern des Gastvortrags diskutiert. (rk)

Workshop: Do you know Sportsponsoring?

Unter diesem Motto boten die beiden Alumni Dipl.-SpOec. Burkhardt Kultz und Dipl.-SpOec. Dennis Thaut von der weltweiten below-the-line Agentur GMR Marketing im Sommersemester die Gelegenheit, im Rahmen eines interaktiven zweitägigen Workshops die spannende Welt des Sportsponsoring kennenzulernen. Den Studierenden wurde eine gesunde Mischung aus Theorie und Praxis geboten. Im Fokus standen dabei: Theoretische Grundlagen des (Sport) Sponsoring, ergänzt um Markt und Praxiswissen, die Arbeit in einer Full Service Sponsoringagentur, verdeutlicht an diversen Fallstudien und insbesondere die Entwicklung eines eigenen

Sportsponsoring-Konzepts unter professioneller Anleitung. Zwischen den beiden Vor-Ort-Terminen in Bayreuth hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, auf Basis eines realitätsnahen Briefings, ihr Sportsponsoring-Konzept in der Gruppe zu erarbeiten und an ausgewählten Terminen Rücksprache mit den beiden Experten zu halten. Schließlich präsentierte jedes Team seine Ergebnisse in einer inszenierten realen Agentur-Kunden-Situation, um den sogenannten „Pitch“ für sich zu entscheiden. Die Teilnehmer des Workshops waren von der Fachkompetenz der beiden Marketing-Experten begeistert. Der Alumniverein nahm das Angebot

gerne an und unterstützte die Organisation des Workshops, um den Bayreuther Studierenden wieder einmal spannende Einblicke in die Praxis vermitteln zu können. Burkhardt und Dennis sei an dieser Stelle noch einmal ein „Herzliches Dankeschön“ für ihr außerordentliches Engagement ausgesprochen! (cd)



Burkhardt Kultz während des Workshops.



Der gläserne Athlet und sein Kampf gegen Doping

Die Abteilung Sportmedizin/Sportphysiologie hat das Forum „Sport & Medizin“ ins Leben gerufen, das sich als Brücke zwischen sportmedizinischer Wissenschaft, sportmedizinischer Praxis und Sport treibender/sportinteressierter Bevölkerung versteht. Daher fand in diesem Rahmen am 14. Juli im Audimax der Uni Bayreuth ein Vortrag von Timo Bracht und Dr. med. Klaus Pöttgen statt.

Seit Jahren schon gehört Timo Bracht zur absoluten Weltspitze im Langdistanz-Triathlon. Aktiv ist er als Triathlet seit 1993 und seit seinem Sieg 2003 beim Ironman France startet er als Profi. 2007 und 2009 wurde er mit seinem Sieg beim Ironman Europe in Frankfurt jeweils mit Streckenrekord Europameister und belegte ebenfalls 2009 bei den Weltmeisterschaften auf Hawaii den 3. Platz. Timo Bracht sticht nicht nur durch seine sportlichen Erfolge, sondern auch mit seiner klaren An-



ti-Doping-Haltung hervor. Er gilt als einer der bestkontrollierten Sportler und stellt als „gläserner Athlet“ seine Werte der Öffentlichkeit zur Verfügung. In seinem Vortrag an der Uni Bayreuth referierte Timo Bracht über seine jahrelangen Erfahrungen auf der Triathlon-Langdistanz, über spezielle Trainingsvorbereitungen, über seine Motivation die Strapazen durchzustehen und über seine Aktivitäten in der Dopingbekämpfung.

Begleitet wurde Timo Bracht von Dr. med. Klaus Pöttgen, der über das Belastungsprofil und über Risiken beim Ironman sowie über die Vorbereitung von Spitzenathleten auf einen solchen Wettkampf berichtete. Dr. Pöttgen ist Facharzt für Arbeits- und Allgemeinmedizin. Als aktiver Triathlet nahm er bereits sieben Mal am Ironman auf Hawaii teil und wurde 1999 in seiner Altersklasse Weltmeister auf der Langdistanz. Er ist Arzt des Hessischen Triathlon-Leistungszentrums und seit 2002 Medizinischer Leiter des Teams Ironman Germany. Beim Ironman Europe, der offiziellen Europameisterschaft auf der Langdistanz, ist er langjähriger Verantwortlicher für die medizinische Betreuung. Wissenschaftlich ist Dr. Pöttgen Experte in der Beurteilung von Anti-Doping-Maßnahmen. (fs)

Gäste aus China in der Sportwissenschaft

Im Rahmen des interkulturellen Forschungsprojekts „Körperlich-sportliche Aktivität als Gesundheitsverhalten“ sind derzeit drei chinesische Wissenschaftler für zehn Wochen Gäste am Lehrstuhl Sportwissenschaft II (Prof. Dr. Brehm) der Universität Bayreuth.

Dr. Yanping Duan ist Leiterin der Abteilung Sportpsychologie am Wuhan Institute of Physical Education, Dr. Zhijian Huang ist stellvertretender Dekan der Fakultät Health Science und Professor Dr. Gangyan Si ist sowohl Mitglied des Wuhan Institute of Physical Education als auch Leiter der Abteilung Sportpsychologie am Hongkong Institute of

Sport Science. Von deutscher Seite gehören zur Forschergruppe neben Professor Dr. Walter Brehm Helmut Strobl und PD Dr. Susanne Tittlbach.

Im Rahmen des Aufenthalts hielt Professor Dr. Gangyan Si eine Vorlesung zum Thema „Psychologische Betreuung im Hochleistungssport an den Beispielen Hongkong und China“. Zu diesem Themenkomplex referierte er ebenfalls im sportwissenschaftlichen Kolloquium des Instituts für Sportwissenschaft.

Professor Dr. Si verfügt einerseits über einen fundierten sportpsychologischen

Hintergrund, andererseits ist er pro Jahr etwa 100 Tage mit Spitzenteams aus Hongkong und China international zur Betreuung am Athleten unterwegs. Insbesondere seine Beispiele aus der Praxis machten seine Beiträge sowohl für die Studierenden als auch für die Dozenten des Instituts für Sportwissenschaft außergewöhnlich spannend. (fs)



European Association for Sport Management

18. Konferenz der European Association for Sport Management

Die 18. Konferenz der European Association for Sport Management (EASM) fand vom 15. bis 18. September 2010 in Prag, Tschechien, statt. Die Universität Bayreuth wurde auf dieser Konferenz von Prof. Dr. Herbert Woratschek, Dipl.-SpOec. Tim Ströbel, Dipl.-SpOec. Christian Durchholz und Dipl.-Kfm. Reinhard Kunz (alle Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement) vertreten.



Prof. Dr. Herbert Woratschek
Vize-Präsident EASM

Neben dem wissenschaftlichen Teil der Konferenz wurden in Prag auch Weichen für die Zukunft der Wissenschaftsdisziplin Sportmanagement gestellt. Während der Konferenz trafen sich die Präsidenten und Vorstandsmitglieder der weltweit größten Sportmanagement-Verbände zu einem Alliance-Meeting. Neben den Vertretern der EASM (u.a. repräsentiert durch Prof. Dr. Woratschek in seiner Funktion als Vize-Präsident der EASM) nahmen Vertreter der North American Society of Sport Management, der Sport Management Association of Australia and New Zealand und der Asian Association of Sport Management daran teil. Im Kern dieses Meetings stand die Idee zur Gründung einer World Association of Sport Management. Prof. Dr. Woratschek wird hierzu im Auftrag der

EASM die Gespräche mit den Partnerverbänden führen, zu denen auch noch die neu gegründeten Verbände der Latin American Association of Sport Management und der Sport Management Association of Africa zu zählen sind.

Im Rahmen der 18. EASM-Konferenz trafen sich insgesamt über 400 Teilnehmer aus Forschung und Praxis aus der ganzen Welt in Prag, um sich in zahlreichen Workshops und über 200 wissenschaftlichen Vorträgen über aktuelle Entwicklungen im Sportmanagement auszutauschen. Dabei präsentierte auch das Team des Lehrstuhls für Dienstleistungsmanagement eigene Forschungsergebnisse: Christian Durchholz stellte zusammen mit Prof. Dr. Woratschek die Ergebnisse einer Studie in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) über die Preisakzeptanz unterschiedlicher Zuschauersegmente hinsichtlich der FIFA Frauenfußball-WM 2011 in Deutschland vor. Reinhard Kunz berichtete zusammen mit Prof. Dr. James Santomier (Sacred Heart University, USA) und Prof. Dr. Woratschek über die neuesten Erkenntnisse zum Nutzungsverhalten von Konsumenten in Bezug auf Sportinhalte im Mobile TV. Tim Ströbel gab zusammen mit Prof. Dr. Preuß (Johannes Gutenberg-Universität, Mainz) einen Einblick in die Aktivitäten zum Place Branding während der Olympischen Spiele in Turin 2006, Peking 2008 und Vancouver 2010. Die drei Vorträge stießen jeweils auf reges Interesse und genossen eine große Hörerschaft, wodurch es auch

zu ergiebigen wissenschaftlichen Diskussionen kam.

Im Vorfeld zur Konferenz wurde ebenfalls in Prag vom 11. bis 15. September das dazugehörige Internationale Studierenden Seminar durchgeführt. Insgesamt nahmen fünf Sportökonomie-Studierende aus Bayreuth an dem internationalen Seminar teil, das unter dem Motto „Breaking Barriers“ stand. Die Studierenden besuchten im Rahmen des Seminars verschiedene Vorlesungen internationaler Referenten und bearbeiteten in Gruppen jeweils eine Projektaufgabe. Die Ergebnisse wurden zum Abschluss des Seminars präsentiert. Die drei besten Gruppen erhielten dabei die Möglichkeit, ihre Präsentation während der EASM Konferenz den Konferenzteilnehmern vorzustellen. Somit gelang es auch dieses Jahr wieder, die Studierenden aktiv in die Konferenz einzubinden. (ts)



Impressum:
Verein "Sportökonomie Uni Bayreuth e.V."
Universitätsstraße 30
95440 Bayreuth
www.sportoekonomie.net

Redaktion:
Tim Ströbel (ts)

Layout: M&W Erik Limmer,
www.mwewing.de

Unter Mitarbeit von:
Carmen Back
Peter Barthelmes (pb)
Christian Durchholz (cd)
Reinhard Kunz (rk)
Tanja Mair (tm)
PD Dr. Nicole Prommer (np)

Frank Schmälzle (fs)
Bernhard Steinmetz (bs)
Florian Wachendorf (fw)
Christian Wiegand (cw)
Prof. Dr. Herbert Woratschek (hw)
Prof. Dr. Klaus Zieschang